

Tätigkeiten mit unausgehärteten Epoxidharzen (P2324)

1. Bedeutung der arbeitsmedizinischen Vorsorge bei Tätigkeiten mit unausgehärteten Epoxidharzen

- Unausgehärtete Epoxidharze kommen häufig in der Produktion, im Bau oder bei Reparaturarbeiten zum Einsatz.
- Sie können die Gesundheit von Haut und Atemwegen gefährden.
- Die arbeitsmedizinische Vorsorge hilft, Erkrankungen früh zu erkennen und zu verhindern.
- Ziel ist, die Gesundheit und Arbeitsfähigkeit der Beschäftigten zu schützen.

2. Notwendigkeit der Vorsorge

- Epoxidharze enthalten Stoffe, die schon bei geringem Kontakt Allergien oder Asthma auslösen können.
- Viele Erkrankungen sind nicht heilbar und können zu Arbeitsunfähigkeit führen.
- Die Vorsorge ist gesetzlich vorgeschrieben, um Beschäftigte zu schützen und Berufskrankheiten vorzubeugen.

3. Inhalt und Umfang der arbeitsmedizinischen Vorsorge

- Ärztliche Beratung über Risiken, Warnzeichen und Schutzmöglichkeiten.
- Befragung zu Beschwerden wie Hautausschlag, Juckreiz, Husten, Atemnot oder Augenreizungen.
- Untersuchung der Haut, ggf. Lungenfunktionstest oder Allergietest.
- Dokumentation und individuelle Empfehlungen für den Arbeitsplatz.
- Regelmäßige Nachuntersuchungen, besonders bei Beschwerden oder nach längerer Tätigkeit.

4. Arten der arbeitsmedizinischen Vorsorge: Pflicht-, Angebots- und Wunschvorsorge

Vorsorgeart	Wann?	Teilnahme	Beispiel
Pflichtvorsorge	Bei Tätigkeiten mit Haut- oder Atemwegskontakt zu unausgehärteten Epoxidharzen	Verpflichtend	Herstellung, Mischen, Verarbeiten von Epoxidharzen
Angebotsvorsorge	Bei geringerer Gefährdung, z. B. bei Einhaltung aller Schutzmaßnahmen	Freiwillig	Kurzer Kontakt bei geschlossenen Systemen
Wunschvorsorge	Auf Wunsch des Beschäftigten, unabhängig von der Gefährdungsbeurteilung	Freiwillig	Beschäftigter möchte sich zusätzlich untersuchen lassen

- Pflichtvorsorge ist Voraussetzung für bestimmte Tätigkeiten mit Epoxidharzen.
- Angebotsvorsorge muss vom Arbeitgeber angeboten werden, Teilnahme ist freiwillig.
- Wunschvorsorge kann jederzeit vom Beschäftigten verlangt werden.

5. Gefährdungen durch unausgehärtete Epoxidharze

- **Hautkontakt:** Reizungen, Rötungen, Ekzeme, Allergien. Härter können die Haut sogar verätzen.
- **Atemwege:** Dämpfe und Stäube reizen die Atemwege und können Allergien oder Asthma auslösen.
- **Augen:** Gefahr von Reizungen und Verätzungen.
- **Langzeitfolgen:** Wiederholter Kontakt kann zu chronischen Erkrankungen führen.

6. Krankheitsbilder durch unausgehärtete Epoxidharze

- **Hauterkrankungen:**
 - Allergisches Kontaktekzem (juckender, nässender Hautausschlag, meist an Händen und Armen)
 - Chronische Ekzeme, Hautrötungen, Blasenbildung
 - Verätzungen durch Härter
- **Atemwegserkrankungen:**
 - Allergischer Schnupfen, Husten, Atemnot
 - Allergisches Asthma
- **Augenerkrankungen:**
 - Reizungen, Verätzungen der Hornhaut
- **Weitere Beschwerden:**
 - Kopfschmerzen, Übelkeit, Schwindel durch Dämpfe

7. Schutzmaßnahmen im Umgang mit unausgehärteten Epoxidharzen

- **Technische Maßnahmen:**
 - Gute Belüftung, Absaugungen, geschlossene Systeme verwenden
- **Organisatorische Maßnahmen:**
 - Arbeitsabläufe so gestalten, dass Kontakt und Einatmen vermieden werden
 - Arbeitskleidung regelmäßig wechseln und reinigen
 - Kein Essen oder Trinken am Arbeitsplatz
- **Persönliche Schutzausrüstung:**
 - Chemikalienbeständige Handschuhe (z. B. Nitril)
 - Schutzbrille oder Visier
 - Atemschutzmaske (bei Dämpfen oder Schleifarbeiten)
 - Schutzkleidung (z. B. Schürze, Armstulpen)
- **Hygienemaßnahmen:**
 - Nach der Arbeit gründlich Hände und Haut waschen, ggf. duschen
 - Verunreinigte Kleidung sofort wechseln
- **Schulung und Unterweisung:**
 - Regelmäßige Information über Gefahren und Schutzmaßnahmen
 - Betriebsanweisung in verständlicher Sprache bereitstellen

8. Zusammenfassung

- Tätigkeiten mit unausgehärteten Epoxidharzen bergen Risiken für Haut und Atemwege.
- Die arbeitsmedizinische Vorsorge ist gesetzlich vorgeschrieben und schützt vor schweren, oft nicht heilbaren Erkrankungen.
- Es gibt Pflicht-, Angebots- und Wunschvorsorge – je nach Gefährdung und Wunsch des Beschäftigten.
- Typische Krankheitsbilder sind Allergien, Ekzeme und Asthma.
- Konsequente Schutzmaßnahmen und regelmäßige Vorsorge sind unerlässlich, um die Gesundheit am Arbeitsplatz zu erhalten.

Bei Fragen oder gesundheitlichen Problemen wenden Sie sich bitte an Ihren Betriebsarzt!

